Preis 5,60 €
ISSN 1860–9910
Ausgabe 1/2026

corax

www.corax-magazin.de • Fachmagazin für Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen



Neu-, Auf- & Umbau von Einrichtungen²

corax

Fachmagazin für Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen

Der inhaltliche Schwerpunkt der nächsten **Ausgabe 2/2026** ist dem Thema **Haltung** gewidmet.
Die redaktionelle Planung der Titelthemen des gesamten Jahres 2026 finden Sie in einer Übersicht auf unserer Website: **www.corax-magazin.de** unter dem Topic: Ausblick.

Preis 5,60 €
ISSN 1860–9910
1/2026
www.corax-magazin.de

ANZEIGE



Liebe Leser*innen,



manche Themen kehren nicht zurück, weil beim ersten Mal zu wenig Platz war. Sie kehren zurück, weil sich beim genaueren Hinsehen zeigt, dass sie mehr als eine Perspektive brauchen. So ist es mit der Thematik Neu-, Auf- und Umbau von Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit. Die Ausgabe 3/2025 nahm schwerpunkthaft die Gebäudestrukturen um 1990 in den Blick: die Jahre um die Wende und danach, in denen Räume der Jugendarbeit unter teils schwierigen Bedingungen, mit großem Engagement, Pioniergeist und Improvisationsvermögen aufgebaut, erhalten und neu gedacht wurden. Vielerorts mussten Strukturen erst entstehen, die es in dieser Form in der DDR nicht gab und die nun unter den Bedingungen bundesrepublikanischer Jugendhilfe neu gefasst werden mussten.

Der zweite Teil des Titelthemas liegt nun vor, weil sich daraus eine strukturelle Abgrenzung ergibt: Nach den Erzählungen der Geschichte und den Geschichten richtet sich der Blick auf Planung und Gestaltung in einem deutlich späteren Zeitraum. Dazu haben unsere Recherchen weitere interessante Blickwinkel und Beiträge hervorgebracht. Deshalb erfährt das Titelthema ein schnelles Comeback — nicht als Wiederholung, sondern als Fortsetzung mit neuer Gewichtung.

Den Anfang bildet noch einmal der Blick zurück: Die Entwicklungen und Strukturen der Jugendarbeit im Altlandkreis Bischofswerda vollenden erzählte Geschichten und zeigen exemplarisch, wie eng Orte, Biografien, kommunale Entscheidungen und fachliche Beharrlichkeit miteinander verwoben sind. Von dort führt die Ausgabe in eine Gegenwart, in der Räume längst mehr sind als Gebäude. Kinder- und Jugendübernachtungsstätten erscheinen als öffentliche Infrastruktur, deren Sicherung Zukunft bedeutet — nicht als freiwilliger Luxus, sondern als Voraussetzung für Begegnung, Bildung, Erholung und demokratische Erfahrung.

Anschließend weitet sich der Blick auf Jugendräume als massive, mobile und digitale Räume. Damit rückt die Frage in den Mittelpunkt, wo Jugendarbeit heute stattfindet: im Haus, im Stadtteil, unterwegs, digital, temporär, angeeignet. Die Beiträge zeigen, dass Raum nicht nur bereitgestellt, sondern gemeinsam hergestellt wird. „Alles unter einem Dach“ fragt nach Bündelung, Nachbarschaft und tragfähigen Strukturen; „Ein Haus für Jugendliche“ macht deutlich, wie kooperative Planung gelingen kann, wenn Gestaltungsfenster genutzt und Experimente zugelassen werden. Der Neubau in Grünau wiederum zeigt, dass konkrete Orte immer auch Aushandlungsprozesse sind: zwischen Bedarf und Planung, Anspruch und Machbarkeit, Fachlichkeit und kommunaler Realität.

Doch wer über Räume spricht, darf über Zugänge nicht schweigen. Barrierefreiheit erscheint hier nicht als technische Nachrüstung, sondern als pädagogischer Auftrag. Sie stellt die Frage, wer mitgedacht wird, wer teilnehmen kann und welche Bilder von Normalität in Einrichtungen fortwirken. Und schließlich führt der Bogen zur Finanzierung: Die INVEST-Richtlinie(n) in Sachsen und der pragmatische Blick auf Förderpraxis zeigen, dass Räume der Jugendarbeit politische, administrative und fachliche Ausdauer brauchen. Fördern kann einfach sein — ist es aber oft nicht. Gerade deshalb lohnt der genaue Blick auf Verfahren, Zuständigkeiten und Spielräume.

So erzählt dieses Heft eine Bewegung: von erinnerter Aufbauarbeit über gegenwärtige Raumkonzepte hin zu Planung, Barrierefreiheit und Finanzierung. Es fragt, was Räume der Jugendarbeit leisten müssen, wer sie gestaltet und welche Verantwortung öffentliche Infrastruktur für junge Menschen trägt. Neben dem Titelthema finden Sie unter anderem eine Kolumne zum beherzten Machen, Impulse zum professionellen Handeln, einen Beitrag zu migrationssensibler Jugendarbeit nach dem 7. Oktober 2023 sowie eine Literaturempfehlung zu Antisemitismus und demokratischer Bildung.

Ich lade Sie ein, diese Ausgabe als fachlichen Rundgang durch Häuser und Möglichkeitsräume der Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen zu lesen und wünsche viel Spaß bei der Lektüre.

Dirk Müntzenberg
Corax–Redaktionsleitung

coax

Fachmagazin für Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen

3 editorial
Dirk Müntzenberg

5 kolumne
Einfach mal machen
Johann Mildner

6 jugendhilfe im prozess
In stiller Trauer um unser Vorstandsmitglied Andreas Rauhut

6 Warum sexualpädagogisches Wissen in der Kinder- und Jugendarbeit unverzichtbar ist

8 Theorie.ON – Impulse zum professionellen Handeln in der Jugendarbeit
Nils Wenzler, Oliver Bokelmann & Kai Dietrich

10 titelthema
Neubau, Aufbau & Umbau von Einrichtungen
Von der Geschichte und den Geschichten zur Planung und Gestaltung

11 Gebäude der Jugendarbeit
Entwicklungen und Strukturen im Altlandkreis Bischofswerda Teil 2
Interview mit Birgit Pietrobelli, Andreas Mikus & Tilo Moritz

16 Investitionen sichern Zukunft
Kinder- und Jugendübernachtungs-stätten als öffentliche Infrastruktur in Sachsen
Rüdiger Steinke & Solveig Wuttke

18 Jugendräume
Jugendräume im Sammelkartenformat
Paula Bergmann

22 Blick in die Praxis
Massive, mobile und digitale Räume

25 Alles unter einem Dach
Tobias Gaub

27 Ein Haus für Jugendliche
Kooperativ planen, Gestaltungsfenster nutzen, Experimente wagen
Eva Lingg-Grabher

30 Ein Neubau für Grünau
Interview mit Oliver Reiner

32 Mehr als nur Rampen
Barrierefreiheit als pädagogischer Auftrag in der Jugendarbeit
Martin Schienbein

34 Was geht!?
Die INVEST-Richtlinie(n) in Sachsen
Robinson Dörfel

39 Fördern kann so einfach sein. Ist es aber nicht.
Ein pragmatischer Überblick für alle, die trotz Bürokratie noch an Räume glauben
Marlies Schneider & Paula Bergmann

42 migrationssensible jugendarbeit
Antisemitismus und Rassismus in der Kinder- und Jugendarbeit seit dem 7. Oktober
Zwischen gesellschaftlicher Polarisierung und pädagogischer Verantwortung handeln
Sharon Anthony & Michelle Pantke

46 literaturtipp
Hinschauen lernen
Antisemitismus verstehen – demokratische Bildung stärken
Dirk Müntzenberg

47 impressum/ leser*innenservice